

Der NEUE Grüne Hand Brief des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.



NEWS

- > Freiwerdende Ämter
- > Expopharm München
- > Der BPhD und der Deutsche Apothekertag

AUSLAND

- > IPSF Wolrd Congress: Zimbabwe
- > Summer University in Polen
- > Laufen gegen Krebs

AGs

- > Update: InterAG
- > Update: pVTs, AG Zukunft und AG Jungpharmazeuten

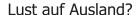
Der BPhD für euch

Der BPhD bietet euch verschiedene Leckerbissen an, von denen ihr als Studierende profitieren könnt.

Folgende Dinge könnt ihr über eure Fachschaft vom BPhD beziehen:

- PJ-Ratgeber
- Studienratgeber
- Famulaturleitfaden
- Ratiopharm CDs
- Stada-Kittelsets
- kostenlose PZ- und DAZ-Kontingente
- UniDAZ

(Die PZ und DAZ sind übrigens für alle PhiPs im Abo für 12 Monate kostenlos! Näheres erfahrt ihr auf den Homepages der jeweiligen Zeitschrift.)



Wir bieten euch verschiedene Austauschprogramme an: TWINNET, das SEP und das IMP.

Fit für den Berufseinstieg!

Wir haben für euch eine Liste aller von uns ausgezeichneten empfehlenswerten Ausbildungsapotheken für euer PJ zusammengestellt.

Des Weiteren findet ihr auf unserer Homepage unsere Stellenangebote für PJ, junge Apotheker, Werkstudenten, Famulanten, usw. ...

Außerdem stehen wir euch natürlich für alle Fragen rund um Studium, PJ, Ausland, Praktika und Vieles mehr jederzeit zur Verfügung! Schreibt uns einfach! Unsere Ansprechpartner findest du auf Seite 35 in diesem Heft!















Vorwort

Liebe Kommilitonen, liebe GHB-Leser,

im vorletzten Grüne Hand Brief dieses Jahres dreht es sich neben unseren üblichen Rubriken auch um die kürzlich in München stattgefunden Expopharm und den Deutschen Apothekertag, an denen wir das Verhatten teilzunehmen. anüaen Welche Eindrücke und Erfahrungen wir dabei gesammelt haben, könnt ihr in dieser Ausgabe nachlesen. Außerdem soll ein kleiner Teaser zur 121. BVT in Halle die Vorfreude auf selbige noch steigern. In diesem Zusammenhang haben die Amtsinhaber der dort freiwerdenden Ämter, Schatzmeister, Beauftragter für Bildung und Tagung sowie für Internet und Presse, nochmal zusammengefasst, worin eigentlich ihre Aufgaben bestehen und was mögliche Nachfolger mitbringen sollten - an dieser Stelle sei gesagt, dass wir uns über jede Bewerbung freuen!

Natürlich kommen auch alle anderen Neuigkeiten aus In- und Ausland nicht zu kurz. Wir fangen in der aktuellen Ausgabe unter anderem an, unsere neue Imagekampagne vorzustellen, wir informieren über den gegenwärtigen Stand der AGs und darüber, was in den internationalen Verbänden EPSA und IPSF gerade vor sich geht. Es hat sich also wieder einiges an interessantem Lesestoff angesammelt und ich wünsche allen Lesern viel Freude beim Durchblättern und Schmökern.



Hannah Ruhhammer, Beauftragte für Internet und Presse

Ihr habt noch Fragen, Anregungen, Wünsche oder wollt selbst etwas zum Grüne Hand Brief beisteuern? Dann schreibt mir gerne unter presse@bphd.de!

Liebe Grüße aus Leipzig,

Puhhammer H.

Hannah Ruhhammer Beauftragte für Internet und Presse

Inhalt

NEWS



Vorstellung der freiwerdenden Vorstandsämter	6
Expopharm 2016 München - der BPhD als Aushän-	
geschild der Pharmaziestudierenden!	9
Die Apotheker aus Deutschland treffen sich in Mün-	
chen - und was haben wir damit zu tun?	10

AUSLAND



Der BPhD auf dem 62. IPSF Weltkongress	12
Summer University Białystok	13
Laufen im Kampf gegen den Krebs	14
Das Teddybärenkrankenhaus für Kinder	15
Das SEP-Jahr 2016 in Heidelberg	16
Werde SEO beim BPhD!	21

TERMINE



AGS

24Neuigkeiten aus dem Vorstand - was machen der Vorstand und unsere AGs?25Was macht denn eigentlich... die InterAG?



BUNTES



BÖRSE

38Stellenausschreibungen und Praktikumsplätze für das Praktische Jahr



News Vorstellung der freiwerdenden Vorstandsämter

Stelle im Finanzamt wird frei!

Nun ist es also soweit, nach 3 Jahren nähert sich mit den Vorbereitungen zur kommenden Bundesverbandstagung in Halle vom 11. – 13. November mit großen Schritten das Ende meiner Amtszeit als Schatzmeisterin des BPhD e.V. und ich mache endlich Platz für ein neues Gesicht.

Für den, der gerne mit Zahlen umgeht, ist dieses Amt eine wirkliche tolle Möglichkeit, sich mit dem restlichen Vorstand für die Interessen und Belange aller Pharmaziestudierenden in Deutschland stark zu machen und sich für die Verbesserung des Studiums und der Ausbildung einzusetzen.

Was gehört nun alles zu deinen zukünftigen Aufgaben?

Als Schatzmeister gehörst du neben dem Präsidenten und dem Generalsekretär dem zeichnungsberechtigten inneren Vorstand des Vereins an. Du hast somit rechtliche Verantwortung und übernimmst auch repräsentative Aufgaben, sowohl zusammen mit den anderen Vorsitzenden, aber auch in deren Vertretung. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Verwaltung der BPhD-Vereinskonten und der damit verbundenen Bilanzierung aller Einnahmen und Ausgaben. Des Weiteren bist du für das Begleichen aller Rechnungen und dem Ausstellen der Rechnungen und der Zuwendungsbestätigungen über eingegangene Spenden zuständig. Du solltest also immer einen Überblick über die Finanzen haben, denn nur so können die Projekte und die Vereinsarbeit auch realisiert werden.

Du hast in deinem Amt keine eigenen Projekte, aber du kannst viel Zeit mit dem Erstellen des Förderantrags beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für die finanzielle Unterstützung der BPhD-eigenen Veranstaltungen und dem Abrechnen dieser beim BMBF zubringen. Außerdem stellst du die Bilanzen auf jeder halbjährlich stattfindenden Bundesverbandstagung vor, die bei der Kassenprüfung noch einmal zusätzlich überprüft werden. Somit gibst du auch allen Mitaliedern einen Überblick über die Finanzen des Vereins und bist für die ausrichtende Fachschaft dieser Veranstaltungen Ansprechpartner in allen finanziellen Aspekten.

Was wird von dir erwartet?

Das Ehrenamt des Schatzmeisters erfordert große Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit.

Die anvertrauten Aufgaben solltest du gewissenhaft und sorgfältig erfüllen. Für dieses Amt brauchst du auf jeden Fall Spaß und Freude an verwaltungstechnischen Tätigkeiten, an dem täglichen Umgang mit Zahlen und Grundkenntnisse in Excel.

Aber warum ist dieses Amt so toll und warum ist es vielleicht genau für dich das Richtige?

Das klingt doch erst mal alles sehr trocken. Das kann es zwar sein, muss es aber nicht!

Denn es gibt viele Gründe, warum ich dieses Amt schließlich so lange bekleidet habe.

Du stehst einerseits mit all deinen Vorstandskollegen im engen Kontakt und tauschst dich über die finanziellen Absprachen hinaus natürlich auch über deren Arbeit aus. Anderseits hast du zudem die Möglichkeit, dich auch in die Arbeitsgruppen, Projekte Einzelner, aber auch des gesamten Vereins miteinzubringen und so den Verein und dessen Ziele aktiv weiterzuentwickeln und zu verwirklichen.

Auch wenn die umfangreichen Aufgaben nach viel Arbeit klingen und es neben Studium manchmal einem Fulltime-Job gleicht, empfand ich die Vereinsarbeit alles in Allem als sehr bereichernd und ich konnte mich für unsere Berufsgruppe engagieren.

Ich habe in den 3 Jahren so viel über Teamarbeit, Zeit- und Projektmanagement, aber auch über mich ganz persönlich dazugelernt.

In einem Studierendenverband wechseln leider häufig, aber verständlicherweise, die Amtsinhaber. Ich habe in den 3 Jahren unvergessliche Momente erlebt und viele tolle Menschen kennenlernen dürfen; mit dem Einen oder Anderen verbindet mich heute und hoffentlich auch in Zukunft noch eine wunderbare Freundschaft.

Falls du noch Fragen hast, kannst du mich gerne unter finanzen@bphd.de kontaktieren.

Wenn du jetzt also Lust bekommen hast, in Zukunft den Schatz des Vereins zu hüten, trau dich und bewerbe dich auf dieses tolle Amt!



Nadin Kersten, **Schatzmeisterin**

Willst du Beauftragter für Internet und Presse werden?

Zur 121. BVT in Halle steht das Amt des Beauftragten für Internet und Presse zur Wahl nachdem ich es ein Jahr lang innehatte. Es werden nun also motivierte, technisch interessierte Bewerber gesucht, die Lust haben, sich zu engagieren und Teil eines einmalig tollen Teams zu sein!

Welche Aufgaben gilt es bei diesem Amt zu erledigen?

Generell dreht sich ein großer Teil um die Außendarstellung des BPhD e.V. Wie der Name des Amtes schon sagt, teilen sich die Tätigkeiten in zwei Bereiche auf: den Internet- und den Pressebereich. In Bezug auf das Internet ist die Pflege, Erstellung und Verwaltung der Vereinswebsite zu nennen, aber auch die Mitbetreuung der Facebook-Seite. Zusätzlich dazu kommen noch organisatorische Aufgaben wie die Verwaltung der E-Mail-Verteiler und das regelmäßige Leeren der Mailpostfächer aller Vorstandsmitglieder. Dementsprechend wäre eine gewisse Affinität zu Technik wünschenswert, aber auf keinen Fall ein Muss! Mein potenzieller Nachfolger wird natürlich gründlich in alle Aufgaben eingeführt und ich stehe noch ein halbes Jahr lang mit Rat und Tat zur Seite! Der Presseteil steht in enger Zusammenarbeit mit dem Pressekoordinator und umfasst das Schreiben der Pflichtartikel (BVTs, Pharmaweekend), im Allgemeinen die Koordination von Artikeln und das regelmäßige Erstellen unseres Newsletters, des Grüne Hand Briefs. Hierfür ist sowohl Kreativität von großem Nutzen, aber

auch das Schreiben von Texten sollte dem Inhaber dieses Amtes Spaß machen. Neben dem Auge fürs Detail ist eine nützliche Fähigkeit, das große Ganze im Blick halten zu können. Damit meine ich, Deadlines im Blick zu haben und zu wissen, welche Artikel und Beiträge noch fehlen.

Nicht vergessen darf man auch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie unseren Verbandstagungen, dem Pharmaweekend, Interpharm und Expopharm. Aber auch persönliche Vorstandstreffen gehören zum Programm.

Im vorherigen Absatz wurden schon wünschenswerte Eigenschaften möglicher Bewerber genannt, aber was bringt es einem selbst, Teil des BPhD Vorstandes zu werden? Es ist eine wunderbare Möglichkeit, sich zu engagieren und über den Tellerrand zu blicken. Man kann neue Kontakte knüpfen und die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten macht zudem noch sehr viel Spaß. Man lernt Neues dazu und kann seine Fähigkeiten in den einzelnen Bereichen des Amtes ausbauen. Es ist einfach ein Schritt, den es sich zu gehen lohnt.

In diesem Sinne freue ich mich sehr auf die ein oder andere Bewerbung, stehe natürlich auch gerne noch für Fragen bereit unter internet@bphd.de. Wir sehen uns in Halle!



Hannah Ruhhammer, Beauftragte für Internet und

Oder vielleicht doch Beauftragter für Bildung und Tagung?

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, was bedeutet, dass die Winter-BVT immer näher rückt und somit auch die Zeit, in der ich mein Amt leider niederlegen werde. Doch dies bedeutet wiederum, dass IHR euch für den wundervollen Vorstandsposten des Beauftragten für Bildung und Tagung bewerben könnt und glaubt mir – es lohnt sich!

Gern möchte ich euch im Folgenden ein paar Information und Impressionen über mein Amt mitteilen – für weitere Informationen schaut bitte einfach in die offizielle Amtsbeschreibung in den Einladungsbriefen nach.

Der Beauftragte für Bildung und Tagung beschäftigt sich vornehmlich mit den Veranstaltungen des BPhD. Darunter fällt neben der Fortbildungsveranstaltung, dem PharmaWeekend, die Winter- sowie Sommer-Bundesverbandstagung. Das Angenehme an dieser Organisation ist dabei das vielfältige Arbeiten, darunter fällt beispielsweise die Kommunikation mit den austragenden Fachschaften über verschiedenste Medien (E-Mail, Telefonat, online-Meeting oder ein Besuch direkt vor Ort) oder das Anschreiben bzw. Anfragen von möglichen Dozenten und Gastrednern.

Gerade letzteres kostete mich am Anfang etwas Überwindung, doch schnell merkte ich, wie meine Arbeit Früchte trug und sich der jeweilige Inhalt der Veranstaltung immer weiter ausformte - und genau diese Entwicklung mitzubekommen ist ein fantastisches Gefühl.

An dieser Stelle komme ich zu dem wichtigsten Aspekt meines Amtes – den ambitionierten Wunsch zu haben, ein längerfristiges Projekt wachsen zu sehen und sich mit Herzblut daran zu beteiligen. Viele unvorhergesehene Steine werden einem auf dem Weg vor die Füße gelegt und man muss oft nach Alternativen und Lösungen suchen – des Öfteren ist da mal Kreativität gefragt.

Aber keine Sorge, viele Elemente lernt man während seiner Amtszeit und sollte doch mal ein Problem auftreten, steht der Vorstand - oder ich als euer Vorgänger - euch jederzeit zur Verfügung.

Falls ihr Fragen jeglicher Art zu meiner Arbeit haben solltet oder gar Interesse an diesem Amt habt, so meldet euch jederzeit bei mir unter bildung@bphd.de. Ich freue mich über jegliche Rückmeldungen und selbstverständlich viele Bewerbungen! Liebe Grüße und bis bald in Halle an der Saale, euer Carl.



Carl Vogel, Beauftragter für Bildung und **Tagung**

Expopharm 2016 München – der BPhD als Aushängeschild der Pharmaziestudierenden!

Nun war es wieder soweit! Vom 12. bis zum 15. Oktober fand die Expopharm in München statt und der BPhD war natürlich, wie auch schon in den letzten Jahren, mit einem Stand vertreten.

Doch was ist die Expopharm denn nun genau und weshalb ist es für den Verband so interessant, sich dort zu präsentieren?

Die Expopharm ist eine der größten Fachmessen für Pharmazie in Europa und beherbergt für vier Tage mehr als 500 Aussteller aus allen Bereichen der Pharmazie in ihren Hallen und öffnet die Tore für etwa 26.000 Besucher. Zeitaleich zum laufenden Messebetrieb wird der Deutsche Apothekertag - kurz DAT abgehalten. Dies ist die jährliche Hauptversammlung der deutschen Apotheker und Apothekerinnen, wo zum einen der Geschäftsbericht der ABDA präsentiert und zum anderen, von größerem Interesse auch für die Studierenden, eingereichte Anträge diskutiert und abgestimmt werden. Weitere Infos dazu findet ihr im Artikel zum DAT.



Wie ihr sicherlich schon feststellen konntet, ist es dem BPhD während der Expopharm möglich, sich einem besonders breiten Spektrum an Interessenten vorzustellen. Doch wer genau zählt nun zur Zielgruppe und was hat der BPhD zu bieten? Natürlich informieren wir Interessierte über den Ablauf des Studiums, der Staatsexsamina und die praktischen Teile des Studiums wie Famulatur und PJ. Auch aktuell Studierende können sich bei uns Tipps für das PJ abholen und sich über Praktikumsmöglichkeiten im In- und Ausland informieren. Ziel ist es ebenfalls, den BPhD bei Studierenden bekannter zu machen und vielleicht auch den ein oder anderen für die aktive Teilnahme an der BVT oder dem PharmaWeekend zu begeistern. In Verbin-

dung mit dem Thema "Praktisches Jahr" können sich Apotheker oder auch die pharmazeutische Industrie kostenlos in die PJ-Börse des BPhD einschreiben und aktuelle Anzeigen schalten und natürlich auch Informationen über die Organisation und Rahmenbedingungen für SEP- oder IMP-Stellen erhalten. Neben inhaltlicher Arbeit ist die Pflege des Kontaktes zu festen Unterstützern, aber auch der Aufbau neuer Kontakte ein essenzieller Teil unserer Messearbeit. Als gemeinnütziger Verein sind sowohl Spenden als auch veranstaltungsbezogenes Sponsoring oder allgemeines Sponsoring ein Grundpfeiler für eine funktionierende und effektive Arbeit des BPhD. Nicht zu vergessen sind ehemalige Studierende und BPhD-Aktive, die beim Ehemaligenstammtisch in Erinnerungen an das teils auch schwierige Studium schwelgen und die Entwicklung und aktuellen Projekte des BPhD begutachten können.

Wir haben natürlich auch einige Highlights zu bieten! Unter anderem wird am Stand des BPhD immer ein Treffen mit den Apothekerkammern veranstaltet, um das fast vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen gemeinsamen Start in das neue Jahr zu zelebrieren. Auch Studierende, die sich für ein PJ in der pharmazeutischen Industrie interessieren, kommen nicht zu kurz. Im Rahmen der Vortragsreihe "Die Industrie stellt sich vor!" präsentierten dieses Jahr Vertreter von TEVA ratiopharm und Boehringer Ingelheim verschiedenste Arbeitsbereiche ihrer Unternehmen und informierten über das Bewerbungsverfahren. Der bereits erwähnte Ehemaligenstammtisch lädt jährlich herzlich zu Sekt und Saft am Messestand ein und klingt anschließend in einem gemütlichen Lokal aus. Auch der Spaß darf natürlich auf der Messe nicht fehlen! Dieses Jahr war bei Teilnahme an unserer Tombola ein exklusives BPhD-Überraschungspaket zu gewinnen und bei der Expopharm-Schnitzeljagd konntet ihr ein individuelles Bücherpaket ergattern.

Ein ausführlicher Rückblick wird auf der 121. BVT in Halle und in der nächsten Ausgabe des GHB folgen.



Alicia Trendle, **Beauftragte für Public Relations**

Die Apotheker aus Deutschland treffen sich in München – und was haben wir damit zu tun?

Einmal im Jahr treffen sich Vertreter der Apothekerschaft auf dem Deutschen Apothekertag, um - ähnlich wie auf unseren BVTs - über die Zukunft unseres Berufs und die aktuelle Situation für die Apothekerschaft in Politik und Gesellschaft zu debattieren. Hier treffen sich gut 400 Delegierte aus allen Apothekerkammern und -Verbänden und beraten 3 Tage über den Geschäftsbericht der ABDA und die Anträge von Vorstand und Delegierten zu beraten.

In diesem Jahr hat auch der BPhD erneut die Initiative ergriffen, um Anträge in den Deutschen Apothekertag zu bringen. Dazu haben wir schon zu unserem persönlichen Vorstandstreffen in Hamburg Themen gesammelt, die uns wichtig sind und die wir auf dem Deutschen Apothekertag ansprechen möchten. Schnell kristallisierten sich Interprofessionalität, die Reform der universitären Lehre und das Praktische Jahr als mögliche Themen heraus. Herausgekommen sind nach großem Einsatz und Mühe des Vorstands drei Anträge, die wir nach mehreren Überarbeitungen aufgrund von konstruktiven Gesprächen und gutem Rat von DAT-Erfahrenen bei den Kammern Berlin, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Thüringen und Westfalen-Lippe als Vorschlag einreichten.

Der BPhD selbst ist auf dem Deutschen Apothekertag nicht antragsberechtigt. Wir haben jedoch die Möglichkeit über die Apothekerkammern Anträge in den DAT einzubringen. Hierzu boten uns einige Kammern ihre Hilfe an, die wir gerne angenommen haben.

Die Kammern reagierten durchweg sehr aufgeschlossen gegenüber den Anträgen und wir konnten vier der Kammern davon überzeugen, unsere Anträge beim Deutschen Apothekertag einzureichen. Herausgekommen sind drei Leitanträge auf dem Deutschen Apothekertag, die jeweils von zwei Kammern unterstützt werden.

Der erste Antrag befasst sich mit der Evaluation und Verbesserung der Studieninhalte, sowie deren Umsetzung. Hierbei geht es uns darum, einen schon lange fälligen Prozess anzustoßen und gemeinsam mit Bun-

desapothekerkammer und den Hochschullehrern über die aktuelle und zukünftige Umsetzung der Approbationsordnung und notwendige Anpassungen zu reden. Was für uns schon lange ein Thema ist, scheint auch langsam in der Standespolitik ein Thema zu werden, wenn man den letzten Interviews und Aussagen aus der ABDA und DPhG Glauben schenkt. Aus diesem Grunde müssen wir uns jetzt mit Nachdruck in den Prozess mit einbringen, wozu der Deutsche Apothekertag in diesem Jahr für uns eine gute Chance darstellt. Unserem Antrag haben sich die Kammern Westfalen-Lippe und Niedersachen angenommen.

Den zweiten Antrag brachten für uns die Kammern Westfalen-Lippe und Sachsen ein. Passend zu unterem Jahresthema soll auch die interprofessionelle Lehre während der pharmazeutischen Ausbildung zu den Dingen gehören, mit der sich eine gemeinsame Arbeitsgruppe auseinandersetzt. Hierzu haben wir selbst schon gemeinsam mit euch und mit unseren Schwesterverbänden viele Ideen gesponnen, die wir gerne eines Tages zur Umsetzung bringen möchten. Um die richtigen Menschen an einen Tisch zu holen, wollen wir den Rückhalt aus der Apothekerschaft, die die Wichtigkeit von interprofessioneller Zusammenarbeit bereits erkannt hat.

Unser dritter Antrag soll unterstreichen, dass wir auch die Interessenvertretung der Pharmazeuten im Praktikum sind. Der Leitantrag befasst sich mit der Qualität und Strukturierung der praktischen Ausbildung in der Apotheke. Hierzu existiert bereits der Leitfaden der Bundesapothekerkammer, der von PhiPs und Apotheken gut angenommen wird. Bundesweit hat er sich jedoch noch nicht durchgesetzt und uns kommen nach wie vor noch Erfahrungen aus weniger guten Ausbildungsapotheken zu Ohren. Deshalb wollen wir den Versuch erneut wagen, einen einheitlichen Standard für die Ausbildung im 3. Ausbildungsabschnitt zu erwirken und auch die Rahmenbedingungen für PhiPs zu verbessern. Dazu gehört für uns auch die Gleichbehandlung mit jedem anderen Arbeitnehmer, was Urlaubs- und Krankentage angeht. Nach wie vor müssen Krankheitstage im PJ in vielen Einrichtungen als Urlaubstage genommen werden. Oftmals ergibt sich die Möglichkeit die Tage herauszuarbeiten. Uns erreichen aber auch Berichte, dass dies oft nicht möglich ist.

Hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Es wird eine klare Regelung benötigt, wie mit Krankheitstagen umgegangen werden muss. Urlaubstage dafür zu verwenden ist für keinen PhiP eine akzeptable Lösung und wenn die Apothekerschaft ihrem Nachwuchs die öffentliche Apotheke als flexiblen und arbeitswerten Berufszweig zeigen möchte, dann muss sich dies schon im PJ widerspiegeln.

Da zwei unserer Anträge auch direkt auf die universitäre Lehre abzielen, haben wir hierfür auch Professoren mit einem Unterstützungsgesuch angesprochen, auf das wir teils interessierte, teils sehr zusprechende Rückmeldungen bekamen. Das freut uns sehr, da dies zeigt, dass wir nicht die Einzigen sind, die sich mit dem Status quo unserer Ausbildung beschäftigen. Gemeinsam kann man hier hoffentlich in einigen Punkten übereinkommen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Hier ist uns auch die Umfrage der AG Zukunft sehr nützlich und dient als gutes Argument dafür, dass die Studierenden sich schon längst mit dem künftigen Lauf des Studiums auseinandergesetzt haben. Das war nur Dank eurer guten Beteiligung möglich.

Jetzt können wir nur noch die Vorstellung der Anträge auf dem DAT gut vorbereiten und hoffen, dass unsere Argumente die Apothekerschaft überzeugen werden, unsere Forderungen ernst zu nehmen und mit uns gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Mehr können wir euch auf der BVT und im nächsten GHB berichten!



Friederike Zühl, Präsidentin

Pharmazie meets Ausland

Der BPhD auf dem 62. IPSF Weltkongress

Diesen Sommer jährte sich die Zusammenkunft der Pharmaziestudierenden aus der ganzen Welt zum 62. Mal und auch der BPhD wurde hier durch fünf Pharmaziestudierende aus Regensburg und München in Harare, der Hauptstadt von Zimbabwe, vertreten.

Ende Juli bis Mitte August lud der IPSF (International Pharmaceutical Students' Federation) zu seinem 62. Weltkongress. Zum ersten Mal seit 20 Jahren fand dieser wieder auf dem afrikanischen Kontinent statt und zum ersten Mal in Zimbabwe.

Rund zwei Wochen lang nahmen Christine Schwarz (Uni Regensburg) und Sebastian Lehmann (Uni Regensburg) als offizielle Delegierte für den BPhD das Stimmrecht in der Vollversammlung wahr. Im Verlauf wurde für die neue Legislaturperiode (2016-17) der Organisation Christian Roth (Uni Regensburg) zum President-Elect gewählt. Somit wird er nach dem Bestehen des Vertrauensvotums auf dem nächsten Weltkongress zum Präsidenten erklärt. Zusätzlich wurden auch ein paar neue Mitgliedsverbände gewählt. Als Member of Association dürfen wir 15 neue Mitglieder begrüßen und als Full Member sind es LPSA, Libanon und NZAPS-O, New Zealand. Parallel zum Sitzungsprogramm konnten alle Teilnehmer des Kongresses ein vielfältiges Rahmenprogramm genießen. Neben wissenschaftlichen Vorträgen, Poster Sessions im Bereich Wissenschaft und Lehre so wie Workshops zu den Themen "Zukunft der Pharmazie" und "Pharmazeutenausbildung weltweit" gab es auch drei Wettbewerbe in den pharmazeutischen Schlüsselqualifikationen Beratung, klinisches Wissen und Rezeptur. Im Rezepturwettbewerb für Fortgeschrittene konnten sich die Studentinnen Alexandra Anger (LMU München) mit dem ersten und Lina Quinten (LMU München) mit dem dritten Platz gegen Kommilitonen aus der ganzen Welt behaupten. Hierzu gratuliert der BPhD ganz herzlich. Besonders in Erinnerung wird die Spendenaktion bleiben, für die die Gruppe schon in Deutschland in den Fachschaften und unter den Studierenden Hygieneund Schulartikel gesammelt und mit nach Harare gebracht hatte. Vor Ort wurden alle Sachspenden in einem Waisenhaus in einem Township von Harare direkt den Verantwortlichen übergeben. Sehr emotional bedankten sich die Kinder und die Heimleitung mit Gebeten und Liedern bei den Studierenden.

Auch Landeskunde kam nicht zu kurz – beim afrikanischen Abend gab es Kunst, Mode, Tanz und Musik aus Zimbabwe zum Anfassen und Mitmachen und bei einem Ausflug in einen Nationalpark wurde das Hinterland erkundet. Besuche im Universitätskrankenhaus samt Apotheke, in einer AIDS-Ambulanz, einer Offizin und einem pharmazeutischen Herstellungsbetrieb gaben interessante Einblicke in die Arzneimittelversorgung eines südafrikanischen Landes.

Auch das Rahmenprogramm wurde mit viel Mühe vorbereitet. So fanden diverse Mottoabende statt, wie die Internationale Nacht bei der man die Gelegenheit bekam Spezialitäten aus aller Welt zu probieren. Zusätzlich wurden durch Studenten einiger Länder traditionelle Tänze oder Bräuche aufgeführt.

Am letzten Abend steht traditionell die Gala Night mit der Award Verleihung, Siegerehrung für die Wettbewerbe und der offiziellen Verabschiedung auf dem Programm, jedoch auch die inoffizielle Verabschiedung am Ende des Abends war für alle Teilnehmer sehr emotional, da man in den zwei Wochen gute Freunde gefunden hat.

Umso besser, dass der Abschied doch meist "Lebe wohl", sondern ein "Wir sehen uns das nächste Mal!" ist und die Spannung auf den 63. Kongress im August 2017 in Taiwan umso größer wird.

So freuen wir uns, viele Gesichter wieder zu sehen und neue begrüßen zu dürfen.

Nicht zuletzt bleibt es, sich im Namen des BPhD bei der kleinen aber sehr engagierten deutschen Delegation und dem Gastgeberland Zimbabwe für die schöne Zeit zu bedanken.

Sebastian Lehmann, Lina Quinten, Alexandra Anger



Sebastian Lehmann, **IPSF Contact Person**



Summer University Białystok

Vom 02.08.2016 bis 08.08.2016 fand in der schönen polnischen Stadt Białystok die 18. Summer University statt. Der Ort wurde 1320 erstmals urkundlich erwähnt und erhielt 1691 das Stadtrecht. Heute leben hier mehr als 400.000 Einwohner und sie gilt als wirtschaftliches und akademisches Zentrum, ist aber auch die Hauptstadt der Region Podlaskie. Sie liegt in einem der schönsten Naturgebiete Polens, den Masuren, nicht unweit vom Białowieża-Nationalpark, dem letzten Urwald Europas in dem heute noch die europäischen Büffel zu finden sind.

Vergleichbar dem BPhD gibt es in Polen die Organisation "Young Pharmacy", welche 10 medizinische Universitäten verbindet. Diese ist die einzige Vertretung der Pharmaziestudierenden in Polen und wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Insgesamt nahmen an der Summer University 125 Pharmaziestudierende aus 23 Ländern teil. Deutschland war mit 5 Studierenden aus Braunschweig, Halle, Erlangen und Freiburg vertreten.

Am 02.08.2016 trudelten nach und nach die Teilnehmer im modernen Hotel Ibis ein und man hatte Gelegenheit auf Teilnehmer aus dem eigenen Land zu treffen, aber auch erste internationale Kontakte zu knüpfen. Bis zum Abendessen hatte man die Möglichkeit auf Erkundungstour zu gehen. Einige Fakultäten der Universität in Białystok befinden sich in einem historischen Schloss. Dort fand auch im prunkvollen Festsaal die Eröffnungszeremonie statt. Diese war geprägt von Danksagungen an Organisatoren und Initiatoren, einer musikalische Einlage und abschließend einem Vortrag mit dem Thema: "The Role of Pharmacists in Preventing Distribution of counterfeit Drugs".

Die folgenden Tage waren vormittags und z.T. auch nachmittags geprägt von verschiedenen Workshops und Trainings, in denen man die Gelegenheit hatte unterschiedliche Softskills zu trainieren, wie z.B. Communication, Cultural Awareness und Creativity, Conflict Managemant. Ebenfalls wurden Vorträge zu Themen wie "The Role and Challenge of community Pharmacists", Clinical Trials oder auch über die Organisation EPSA bzw. IMP angeboten. Zur Halbzeit gab es einen ganztägigen Ausflug. Hierbei wurden die Teilnehmer in 2 Gruppen eingeteilt. Ein Teil hatte die Gelegenheit den Białowieża-Nationalpark zu besichtigen. Der andere Teil erhielt eine Führung durch die medizinische Fakultät, welche auch ein historisches pharmazeutisch-medizinisches Museum zu bieten hat.

Die letzten Nachmittage waren von einer Gesundheitskampagne geprägt. Mit Hilfe dieser Kampagne sollte auf das Thema Hygiene aufmerksam gemacht werden. Hierzu wurde in einem Einkaufszentrum ein Stand eingerichtet, an dem es zu verschiedenen Themen Infomaterialien gab, aber auch einen Bereich für Kinder, die sich spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen konnten. Zeitgleich verteilten die Pharmaziestudierenden im gesamten Komplex Info-Flyer und luden Passanten ein den Stand zu besichtigen.

Mit einem entspannten und festlichen Galaabend fand die Veranstaltung langsam ihr Ende. Am nächsten Morgen verabschiedeten sich die Teilnehmer schweren Herzens voneinander und machten sich auf den Weg in ihr Heimatland.

Vielen Dank an das polnische Organisationsteam! Ihr habt eine einwandfreie Leistung erbracht und uns den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich gemacht! Der Dank geht auch an das EPSA-Team, welches ein tolles Programm zusammengestellt hat. Unsere Anerkennung geht an die EPSA-Trainer, die uns durch ihengagierten Einsatz und ihre mitreißende Arbeitsweise in den Trainings und Workshops die Gelegenheit gaben viel von Ihnen, aber auch über uns zu lernen! Danke auch an alle Teilnehmer! Es war eine wunderbare Atmosphäre und wir hatten eine schöne Zeit! Auf ein baldiges Wiedersehen bei einem der



nächsten EPSA-Events!







Natalia Brózda, **IMP Coordinator**

Laufen im Kampf gegen den Krebs

Am 08.07.2016 fand der fünfte Spendenlauf des NCT (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen) in Heidelberg statt. Mit dem Motto: "Der Lauf spricht alle an, die sich im Kampf gegen Krebs beteiligen wollen" lud das Institut ein, sich bei dieser Veranstaltung für die finanzielle Unterstützung der Krebsforschung zu engagieren. Erstmals gab es in diesem Jahr zusätzlich die Möglichkeit bei einen Halbmarathon anzutreten. Mit einer Teilnehmerzahl von insgesamt 3778 Läuferinnen und Läufern konnte dieses Jahr sogar ein neuer Rekord aufgestellt werden. Davon nahmen 3060 Läufer und Läuferinnen am Rundenlauf teil, die in circa 300 Läuferteams vertreten waren. Es wurden in summa 10.062 Runden auf der 2,5-Kilometerstrecke gelaufen. 718 weitere Teilnehmer beteiligten sich am Halbmarathon. Somit konnten über 80.000 Euro gespendet werden, was sogar das Spendenziel von 75.000 Euro übertroffen hat. Hinzu kommen noch die Anmeldegebühren und die Einnahmen durch die Verköstigung.

Das Team des BPhD belegte den 35. Platz in der Mannschaftswertung. Insgesamt wurden von unseren Teilnehmern 49 Runden gelaufen und somit konnten 333 € gespendet werden. Nach dem Lauf belohnten sich die Teilnehmer mit Essen und Trinken vor Ort, bevor sich die Gruppe nach einiger Zeit auflöste und ein kleiner Rest von vier Personen mit längerer Anreise (Greifswald, Regensburg, Freiburg) freundlicher-Romanowski Vanessa weise bei (Kampagnen-Koordinatorin) unterkommen konnte. Bei einem gemütlichen Glas Wein und guter Unterhaltung klang der Abend dann langsam aus. Gestärkt von einem ausführlichen Frühstück, sahen wir uns am nächsten Tag in der Lage die Altstadt zu erkunden und den Berg zur Schlossruine zu erklimmen. Oben angelangt konnten wir erst einmal die schöne Aussicht genießen und uns einen Überblick von der Stadt verschaffen. Natürlich hatte die Besichtigung des Apothekenmuseum, welches historische Einrichtungen, Rezepturutensilien und -komponenten beherbergt, oberste Priorität. Den Nachmittag verbrachten wir dann bei sommerlichen Temperaturen über 30 °C am See und gönnten uns zur Abkühlung das ein oder andere Eis. Zur Krönung des Tages bot sich das gut besuchte Schlossfest mit legendärem Feuerwerk an. Anschließend erkundeten wir das Heidelberger Nachtleben, beginnend mit einer netten Runde bei Cocktails, der sich einige Heidelberger Pharmaziestudierende gesellten. Die Feierlaune wurde bei guter Musik in der kuscheligen "Tangente" fortgesetzt, wo wir noch für ein paar Stunden ausgelassen das Tanzbein schwingen konnten. Mehr oder weniger ausgeschlafen machten wir uns am nächsten Morgen gemeinsam auf den Weg zum Café Extrablatt, wo wir ein üppiges amerikanisches Frühstück genießen konnten. Hier verabschiedeten sich die ersten Leute und man machte sich auf den Heimweg.

Vielen Dank für die hervorragende Organisation und die schöne Auszeit mit Urlaubsfeeling! Es war eine sehr schöne Zeit mit euch!



Natalia Brózda, IMP Coordinator













Tee für Teddy – Das Teddybärenkrankenhaus als Gesundheitskampagne für Kinder

Zweimal im Jahr öffnet das Teddybärenkrankenhaus an vielen deutschen Pharmaziestandorten seine Pforten. Dabei schlüpfen die Pharmaziestudierenden in die Rolle des Apothekers und versorgen in der Teddybärenapotheke die kleinen plüschigen Patienten und ihre Besitzer mit Tee, Obst und kleinen Süßigkeiten, damit die Teddys schnell wieder auf die Beine kommen.

Das Teddybärenkrankenhaus ist eine Gesundheitskampagne der International Pharmacy Students Federation (IPSF) und wird in Deutschland an vielen Standorten in einer Zusammenarbeit der Pharmaziefachschaften mit den Medizinfachschaften organisiert und durchgeführt. Teilweise sind auch Zahnmedizinund Ökotrophologie-Studenten beteiligt. Die Kampagne dient vor allem dazu, Kindern im Kindergartenalter die Angst vor dem Arzt und vor dem Krankenhaus zu nehmen. Dazu bringen die Kinder ihr liebstes Kuscheltier mit, welches dann von den Teddydoktoren untersucht wird. Je nach Diagnose wird der fellige Patient danach geimpft, geröntgt oder sogar operiert. Anschließend erhalten die Kinder ein Rezept, das sie in

Düsseldorf



der Teddyapotheke einlösen können.

An mehreren Standorten nutzen die Pharmaziestudenten die Teddybärenapotheke auch dazu, die Kinder über gesunde und ungesunde Lebensmittel aufzuklären. Dazu spielt beispielsweise die Fachschaft München mit den Kindern das "Zuckerspiel", bei dem es darum geht, zu erraten, wie viele Zuckerwürfel in bekannten Lebensmitteln enthalten sind. Die Fachschaft Frankfurt führt zu diesem Zweck ein "Obst-Quiz" mit den Kindern durch, die bei einer richtigen Antwort das erratene Obst als Preis erhalten.

Insgesamt wird das Teddybärenkrankenhaus sehr gut angenommen. Hauptsächlich Kindergartengruppen mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren nehmen das Angebot der Pharmazie- und Medizinstudenten wahr, jedoch gibt es auch "freie Sprechzeiten", bei denen Eltern mit ihrem Nachwuchs vorbeischauen dürfen. In Münster wurde im Sommersemester 2016 erstmals auch ein Nachmittag des Teddybärenkrankenhauses für Flüchtlingskinder durchgeführt.



Vanessa Romanowski, Kampagnenkoordinatorin





Das SEP-Jahr 2016 in Heidelberg

Dieses Jahr durften wir eine Vielzahl an internationalen Studierenden in Heidelberg begrüßen, die unser lokales LEO-Team ausgesucht und vermittelt hat. Sie kamen aus den verschiedensten Ländern und absolvierten ihr Praktikum in unterschiedlichen Bereichen der Pharmazie. So hatten wir einige Praktikumsplätze in den Krankenhausapotheken der Umgebung, wo Lily aus den USA und Inês aus Portugal arbeiten durften. Aber auch öffentliche Apotheken nahmen am SEP-Programm teil. Johanna und David aus Ungarn, sowie Petra aus Tschechien und Magareta aus Kroatien konnten die Luft in der Offizin schnuppern. Und last but not least haben auch unsere Professoren am Institut Praktikumsplätze angeboten. Somit haben Lukas aus der Slowakei in der Pharmazeutischen Technologie und Nia aus Indonesien, sowie Vedrana aus Serbien in der Pharmazeutischen Biologie geforscht. Im Rahmen des SEP-Programms wurde Mitte Juli das SEP-Wochenende veranstaltet. An diesem planten wir ein buntes Rahmenprogramm für die Studierenden, gesponsert vom BPhD e.V. Die SEPs, wie wir unsere Gäste liebevoll nennen, konnten sich dabei sportlich beim Stand Up Paddling auf dem Neckar austoben. Aber auch kulturell und intellektuell wurde etwas geboten mit einer geführten Tour durch das Apothekenmuseum auf dem Schloss Heidelberg, sowie einer Wanderung auf dem Philosophenweg. Auch aus kulinarischer Sicht wurde etwas geboten: Die Studierenden konnten sich mit typisch deutschem Essen in einer der ältesten Studentenverbindungskneipen Heidelbergs den Bauch vollschlagen. Anschließend sollten die SEPs etwas Typisches aus ihrem Land zum Abendprogramm mitbringen und - wie soll es bei Studierenden auch anders sein - es war beinahe eine reine Schnapsverkostung quer durch die Welt. Alles in Allem ist es immer wieder aufs Neue schön, unseren internationalen Gästen in Heidelberg so etwas bieten zu können. Es werden viele neue Freundschaften geknüpft und ebenso erfährt man viel über das Pharmaziestudium in anderen Ländern der Welt. Das SEP ist eine Bereicherung für jeden.

Nora Nguyen Uni Heidelberg Local Exchange Officer in Heidelberg









Stand: November 2016

Oktober	November		Dezember	Datum		
			Welt-AIDS-Tag	1		
	EPSA	Vampire Cup		Vampire Cup		2
	Autumn				Bundeskongress bvmd	3
	Assembly		Dillia	4		
	Rumänien			5		
				6		
				7		
				8		
World Health Summit,				9		
Berlin				10		
	121. Bundesv tagung Halle	erbands-		11		
Expopharm München	tagang nanc	BPhD		12		
Expoplial ill Mulicileii		The same of		13		
				14		
				15		
				16		
				17		
				18		
				19		
				20		
				21		
				23		
				24		
				25		
				26		
Vampire Cup Blutspendemarathon				27		
				28		
				29		
				30		
				31		

Termine 2017

Datum	Januar	Februar	März
1			
2			
3		ADVA Vangvass Avensi	
4		ADKA-Kongress Arznei- mittelinformation	
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17	Pharmacon (Schladming)		
18			
19			
20			
21	Ball der Pharmazie (Wien)		
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			Interpharm (Bonn)

Stand: November 2016

April	Mai			Juni	Datum
Interpharm (Bonn)					1
					2
					3
					4
	Medicine Awa	reness	Day		5
					6
World Health Day					7
					8
					9
					10
					11
					12
					13
					14
					15
					16
					17
					18
					19
					20
					21
		Phar- macon		15. PharmaWeekend	22
		(Meran)		Regensburg	23
	122. Bundes-		World	BPhD	24
	verbandstagung Greifswald		Health		25 26
			Assem- bly		
	BPhD		(Genf)		27
Interprofessioneller					28
Gesundheitskongress					29
					30
					31

Termine 2016

Datum	Juli	August			September
1	**************************************				FIP Kongress, Arg.
2					
3		IPSF Con-	-DOI		
4		gress	EPSA Summer	DGOP	
5	Beginn Anmeldung	Zim-	Univer- sity	Sommer-	
6	EPSA AA Nov. 16	babwe	Polen	akademie	
7					
8					
9					NZW München
10					(DGOP)
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22				-	
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29	IPSF Congress	F)	P Kongre	ess,	
30	Zimbabwe	4	Argentini	en	
31		T			

Arbeiten auf internationaler Ebene – Werde SEO beim BPhD!

Ihr interessiert euch für die Arbeit auf internationaler Ebene und möchtet über die Landesgrenze hinausgucken? Dann ist die Arbeit als Student Exchange Officer (SEO) eine super Gelegenheit, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Der Student Exchange Officer (SEO) ist ein Koordinator im Auslandsreferat des BPhD e.V., der mit dem Vorstand, insbesondere mit der IPSF CP, eng zusammenarbeitet.

Amtszeit

Die Amtszeit des SEO ist allgemein nicht limitiert, wünschenswert ist es jedoch die Aufgaben mindestens ein Jahr zu erfüllen.

Aufgabenbereich

Der SEO ist mit der Koordination und Organisation des Student Exchange Programme (SEP) in Deutschland betraut. Das Student Exchange Programme (SEP) ist ein internationales Austauschprogramm von IPSF, das sich an Pharmaziestudierende weltweit richtet, die in diesem Rahmen ein 2-6 wöchiges pharmazeutisches Praktikum in einem Land ihrer Wahl absolvieren können. Neben der Vermittlung deutscher Pharmaziestudierender ins Ausland, koordiniert der SEO Praktika ausländischer Studierender in deutschen Apotheken, universitären Arbeitsgruppen, Krankenhausapotheken und der pharmazeutischen Industrie. Bei der Durchführung des SEP in Deutschland und dem Empfang internationaler Pharmaziestudierender in Deutschland arbeitet der SEO mit einem Team von Local Exchange Officers (LEO) aus den verschiedenen im BPhD e.V. vertretenen Fachschaften zusammen. Gemeinsam mit den LEOs sucht der SEO nach Gastgebern und Unterkünften für die internationalen Praktikanten, plant ein soziales Rahmenprogramm und stellt den Gaststudierenden frühzeitig alle notwendigen Informationen zu ihren Aufenthalten im Rahmen des SEP in Deutschland zur Verfügung.

Tätigkeitsfelder

- Kommunikation und Verhandlung mit den SEOs der anderen Mitgliedsländer
- Koordination des Austauschprogrammes auf deutscher Ebene
- Promotion des SEP in Deutschland
- Mediator zwischen anderen SEOs und Gastgebern in Deutschland
- Koordination eines Teams von Local Exchange
 Officers (LEOs) der deutschen Fachschaften
 (E-Mail, Skype, persönliche Treffen)
- Suche nach neuen LEOs in Deutschland, Vergrößerung des LEO-Teams
- Planung eines sozialen Rahmenprogramms
- Erstellung eines aktuellen Portfolios über das SEP in Deutschland (evtl. gemeinsam mit dem Beauftragten für Internet und Presse)
- Leitung eines Auslands-Workshops bei den BVTs (evtl. gemeinsam mit der IPSF Contact Person)
- Datenbank- und Netzwerk-Pflege

Der Student Exchange Officer ist der IPSF Contact Person des BPhD unterstellt und ihr Rechenschaft schuldig. Die IPSF CP berichtet regelmäßig über die Arbeit des SEO und unterstützt diesen bei allen Fragestellungen.

Fähigkeiten und Kenntnisse

- Grundkenntnisse in Englisch, vor allem in Schrift
- Teamfähigkeit
- Grundkenntnissein MS-Office (Word, Power Point, Excel)
- Spaß an Kommunikation
- Gute Organisation und fristgerechtes Arbeiten
- Strukturierte und selbstständige Arbeitsweise Leistungen des BPhD gegenüber dem SEO:
- Teilnahme des SEO am IPSF World Congress als Official Delegate des BPhD e.V.
- Kostenübernahmefür Flug und Kongressgebühren beim IPSF World Congress durch den BPhD e.V.
- Teilnahme an Vorstandstreffen und Einblick in die Vorstandsarbeit des BPhD e.V.

Bewerbung um die Stelle des Student Exchange Officer

Fragen zum Amt des SEO sind an den Beauftragten für IPSF zu richten, der ausführlichere Informationen zu den Aufgaben geben kann. Die Bewerbung mit Lebenslauf und einem kurzen Motivationsschreiben wird an ipsf@bphd.de geschickt. Die Bewerbung wird dem Vorstand des

BPhD e.V. vorgelegt und per interner Abstimmung wird über die Besetzung des Postens entschieden. Dabei kann es zu einer Vorstellung und Befragungen durch den Vorstand kommen (via Skype).

Die Besetzung der Stelle wird dann von der IPSF Contact Person bekannt gegeben.



Sebastian Lehmann, IPSF Contact Person

Hallo ihr Lieben!

In absehbarer Zeit erwartet euch am 11. November die 121. Bundesverbandstagung im wundervollen Halle an der Saale. Pünktlich zum Start der 5. Jahreszeit startet abends der Festvortrag von Frau Professor Sinz über die geheimnisvolle Welt des Dopings in Sport und Gesellschaft. Nach dem anschließenden traditionellen Sektempfang und der "BVT zum Üben" werden wir den verbleibenden Abend passend mit einer Faschingsparty abschließen – packt euch also etwas zum Verkleiden ein! Was in eurem Gepäck jedoch nicht vertreten sein muss, ist ein Schlafsack und eine Isomatte – wir haben für euch wieder einen Schlafplatz in einem Hostel organisiert.

Im Vordergrund der Veranstaltung soll neben dem bekannten Programm vor allem die überarbeitete inhaltliche Struktur praktisch vorgestellt werden – wir sind auf euer Feedback gespannt! Nach unserem Konzept werden wir die Anzahl an externen Vorträgen reduzieren und besser über das Wochenende verteilen. Die zeitliche Grenze der Plenarzeit soll darüber hinaus nach Möglichkeit 22:00 nicht überschreiten; nach 00:00 wird definitiv der weitere Inhalt vertagt. Mehr über die inhaltliche Veränderung könnt ihr in eurem 2. Einladungsbrief nachlesen.

Im Verlauf des Plenums dürft ihr euch am Samstag ebenso auf die Vorstandswahlen freuen. Es wird das innere Vorstandsamt des Schatzmeisters sowie die Ämter des Beauftragten für Internet und Presse und Bildung und Tagung frei. Daneben habt ihr die Möglichkeit, zahlreiche Koordinatorenstellen zu besetzen. Wir freuen uns auf viele Bewerbungen!

Das Rahmenprogramm am Samstag wird euch neben einem angenehmen Ausklang am Institut eine Sightseeing-Tour durch Halle bescheren. Das traditionelle Pizza-Essen wird euch natürlich ebenso wieder erwarten.

Am Sonntag neigt sich die Bundesverbandstagung leider wieder dem Ende zu – Dringlichkeitsanträge und die Wahl der 123. BVT werden euch hier erwarten. Anschließend wird die Veranstaltung offiziell geschlossen und ihr könnt euch für die Heimreise rüsten. Durch die zentrale Lage von Halle wird diese aber bestimmt nicht allzu lange dauern.

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen und viele bekannte und neue Gesichter – bis bald!



Carl Vogel, Beauftragter für Bildung und Tagung

Neuigkeiten aus dem Vorstand – was machen der Vorstand und unsere AGs?

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen zu persönlichen Vorstandstreffen (pVT), um über wichtige und umfangreiche Themen ein ganzes Wochenende zu diskutieren.

Dieses Semester gab es bereits im Anschluss an das Pharmaweekend ein kleines pVT in Hamburg und jeweils eines in Berlin und Leipzig. Beim kurzen pVT in Hamburg stand vor allem die Arbeit an den Anträgen des Plenums an den Vorstand im Fokus, sowie die Ideenfindung für Anträge, die der BPhD über verschiedene Kammern auf dem DAT (Deutscher Apothekertag) in München einreichen könnte. Auf dem pVT in Berlin wurde erneut ausführlicher über die Anträge für den DAT diskutiert. Bei diesem pVT standen vor allem die Verbesserung und Überarbeitung der Struktur für kommende BVTs im Mittelpunkt, die wir euch auf der BVT in Halle vorstellen werden. In Halle wurde auf dem pVT vor allem die Expopharm geplant, die neben BVT und Pharmaweekend ein wichtiger Termin im Kalender des BPhD-Vorstandes ist.

Um uns bestimmten Themen noch intensiver widmen zu können, haben wir in der Vergangenheit außerdem immer wieder Arbeitsgruppen gegründet, die (im besten Fall) aus Vorstands- und Vereinsmitgliedern bestehen und sich mit wichtigen Punkten rund um den BPhD auseinandersetzen. Hier stellen wir euch die Arbeit der AG Zukunft und der AG Jungpharmazeuten vor.

Vor über zwei Jahren hat die AG Zukunft begonnen, sich mit der Konzeption einer Umfrage zur inhaltlichen und strukturellen Umsetzung unserer Approbationsordnung zu beschäftigen. Die Umfrage wurde von insgesamt 1557 Studierenden aus allen Semestern und von allen 22 Standorten beantwortet, wodurch über 10% aller Pharmaziestudierenden in Deutschland ihre Meinung darüber kundtaten, wie das Pharmaziestudium der Zukunft aussehen sollte, welche Fächer stärker in den Fokus rücken und bei welchen Fächern Abstriche gemacht werden sollten. Die Ergebnisse der Umfrage wurden dem Plenum der 120. Delegiertenversammlung in Bonn vorgestellt und stießen dort auf Zustimmung. Nach der BVT wurden von den Beauftragten für Lehre und Studium, für Jungpharmazeuten and für Internes, allesamt Mitglieder der AG Zukunft, letzte Änderungen in das Thesenpapier eingearbeitet. Anschließend wurde das Thesenpapier vom Vorstand mit großer Mehrheit angenommen und an die Fachschaften zur Abstimmung geschickt. Nach über zwei Jahren harter Arbeit der AG Zukunft, steht das Thesenpapier nun kurz vor der Veröffentlichung.

Dieses Thesenpapier soll uns helfen, uns Studierenden Gehör gegenüber der Apothekerschaft, an Hochschulen und in der Politik zu verschaffen. Hiermit können wir eine Argumentation zu den unserer Meinung nach nicht mehr zeitgemäßen Aspekten des Pharmaziestudiums liefern, um in eine konstruktive Diskussion mit allen Beteiligten zu treten.

Eine deutlich jüngere Arbeitsgruppe ist die AG Jungpharmazeuten. Wie schon im GHB vom Mai angekündigt und mit eurer Hilfe weit gestreut, konnte unser Beauftragter für Jungpharmazeuten im Juni die AG ins Leben rufen. Sie hat zwei große Ziele. Zum einen will die AG einen Karriereteil auf der BPhD-Website aufbauen, um Studierende, PhiPs und Jungpharmazeuten über die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten, die sich Pharmazeuten bieten, zu informieren. Zum anderen wollen wir auch unsere Ehemaligen besser untereinander sowie mit dem BPhD vernetzen. Daher wird als zweites großes Ziel am Konzept eines langfristig angelegten Ehemaligen-Netzwerks gearbeitet. Nach der Gründung der AG haben sich ca. 15 Interessierte gefunden, die sich am 11. Juli zum ersten Mal zu einem online-Meeting zusammenfinden konnten. Die Treffen fanden in einer freundschaftlichen und produktiven Atmosphäre statt. Nachdem nun die Findungsphase abgeschlossen ist, hat sich die AG an das Sammeln und Sortieren von Informationen für die Website, sowie an die Ausarbeitung von Ideen für das Ehemaligen-Netzwerk gemacht. Natürlich wird die Arbeit der AG noch einige Zeit in Anspruch nehmen, aber wir sind zuversichtlich, dass sie gute Ergebnisse bringen wird.

Du hast Lust auch in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken? Ideen für eine AG, die dem BPhD noch fehlt? Dann schau auf unserer Website vorbei oder schreib uns!





Friederike Zühl,
Präsidentin (links) und
Sebastian Walesch,
Beauftragter f. Jungpharmazeuten
(rechts)

Was macht denn eigentlich... die Inter-AG?

Im letzten halben Jahr war es ziemlich still um die InterAG. Trotzdem lief da eine ganze Menge ab. Bereits im Juni haben sich die Verbände wieder online getroffen und einen Schlachtplan, für den Rest des Jahres ausgetüftelt. Das Ziel ist ein gemeinsames Meinungspapier mit drei verschiedenen Themen: Interprofessionelle Lehre im Curriculum, mehr Wahlfreiheit im Studium und Änderung der Zulassungsverfahren für unsere Studiengänge. Die einzelnen Themen wurden anschließend über den Rest des Sommers in Kleingruppen besprochen und jeweils ein Konsens gesucht. Malte Schmieding (Vize-Präsident für Externes bei der bymd hat sich dabei um eine Organisation und Koordination zwischen allen bemüht, was sich als schwierigs-Aufgabe während des ganzen herausgestellt hat. Von unserer Seite aus haben Alicia (PR), Nadin (Schatzmeisterin), Friedrich (EPSA LS), Jonas (Recht und Datenschutz) und Max Willie (LuSt) mitgearbeitet und die pharmazeutischen Meinungen vertreten.



Zum krönenden Abschluss fand dann am 9. - 11. September das 2. Interprofessionelle Wochenende in Berlin statt. Nachdem uns im März die bymd empfangen hat, haben dieses Mal Friederike (Präsidentin) und Max (Generalsekretär) die Organisation übernommen und die anderen Verbände eingeladen. Die bymd (Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland), die BdZM (Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland), der BVVD (Bundesverband der Veterinärmedizinstudierenden in Deutschland) und die KOMET (Konferenz der Medizin-

technikfachschaften) als neues Mitglied in der Runde haben sich die Ehre gegeben und mit uns am Samstag getagt. Dabei haben wir die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen gemeinsam ausformuliert und allgemein über die weitere Zusammenarbeit in der nächsten Zeit gesprochen. Der Abend endete feierlich mit dem Unterzeichnen des Memorandum of Understanding, welches die interprofessionelle Zusammenarbeit unserer Vereine festhält und stärken soll.



Am Sonntag gab es noch ein wenig Rahmenprogramm. Zusammen mit Friederike unternahmen unsere Gäste zum Abschluss noch eine gemeinsame Fahrt auf der Spree, bevor alle Kommilitoninnen und Kommilitonen ihren Weg nach Hause wieder antraten.

Der Termin und Gastgeber für das nächste interprofessionelle Verbändetreffen steht leider noch nicht fest, aber wir freuen uns schon darauf, weiter mit den anderen Verbänden zusammenzuarbeiten.





Hannah Esser, Beauftragte f. Internes (links) und Max Willie Georgi, Beauftragter f. Lehre und Studium (rechts)

PhiP-Interview

Wisst ihr schon, in welchen pharmazeutischen Bereich ihr später gehen wollt? Habt ihr geplant, euer PJ für "Findungsexperimente" zu nutzen? Das ist gut! Aber vielleicht können wir euch bereits vorher bei eurer Entscheidung etwas unter die Arme greifen.

Die folgende Interview-Reihe wird die verschiedenen pharmazeutischen Bereiche aus den Augen von Pharmazeuten im Praktischen Jahr beleuchten und Vorund Nachteile aufzeigen.

Heute beleuchten wir ein eher kleines, aber nicht unbedeutendes pharmazeutisches Tätigkeitsfeld: die Verbände der pharmazeutischen Industrie. Hanna Schubert wird uns von ihren Erfahrungen berichten!

Hallo Hanna. Wo hast du dein Praktisches Jahr gemacht und wie lange warst du dort?

Ich war die ersten sechs Monate des PJ in einer öffentlichen Apotheke in Würzburg. Weil ich aber unbedingt noch eine der vielen anderen Möglichkeiten nutzen wollte, bin ich für die zweite Hälfte nach Bonn zum Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. gegangen. Das war genau die richtige Entscheidung!

Wie bist du zu dieser Stelle gekommen? War es deine erste Wahl oder eher Zufall?

Lustigerweise war es tatsächlich der Zufall, der mich zum BAH gebracht hat. Ich entdeckte die Stellenanzeige ganz altmodisch am schwarzen Brett unseres Instituts. Die Ausrichtung der Stelle auf Phytopharmaka hat damals mein Interesse geweckt – von der Arbeit bei einem Verband hatte ich da noch keine Ahnung. Aber spätestens, als es hieß, dass ich in alle Abteilungen reinschnuppern darf, war meine Entscheidung gefallen – denn bei meinen Bewerbungsgesprächen in der pharmazeutischen Industrie ist mir genau das immer verwehrt worden.

War es schwer, diese Stelle zu bekommen oder war die Bewerbung einfach?

Ich habe mich schriftlich beworben, wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen und habe direkt die Zusage erhalten.

Momentan gibt es wohl noch relativ wenig Bewerber,

weil nicht viele die Möglichkeit kennen. Schade, kann ich nur sagen.

Hast du dich durch das Studium gut auf das Praktikum vorbereitet gefühlt oder musstest du noch viel lernen, bis du dich zurecht gefunden hast?

Sowohl, als auch. Von Analytik über klinische Pharmazie und Technologie bis hin zur Biologie sind mir hier im letzten halben Jahr die unterschiedlichsten Dinge aus dem Studium begegnet. Das war super! Trotzdem musste ich am Anfang erstmal einiges über die Verbandsarbeit lernen, worauf mich das Studium nicht vorbereiten konnte.

Waren deine PJ-Betreuer sehr geduldig dir alles zu zeigen und die Arbeitsvorgänge zu erklären?

Ja, alle Kollegen hatten immer ein offenes Ohr für meine Fragen und haben sich die Zeit genommen, mir Sachverhalte ausführlich zu erklären.

Besonders gut fand ich, dass die Kollegen Termine mit mir ausgemacht haben, an denen sie mich in ihr jeweiliges Fachgebiet eingeführt haben – dabei ging es dann z.B. um Arzneimittelsicherheit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Gesundheitspolitik. Das war ein super Angebot!

Ist dir die Umstellung von der Apotheke zum Verband sehr schwer gefallen oder war es eine angenehme Veränderung?

Also es war eindeutig eine Umstellung nicht mehr hinter dem HV-Tisch zu stehen und einen Kunden nach dem andern zu beraten, sondern im Büro oder Besprechungssraum zu sitzen und längerfristige Projekt zu bearbeiten oder an Sitzungen teilzunehmen. Auch an das Lesen englischer Texte und das Verfassen von Texten, die herausfordernder als die Dreizeiler während des Studiums im Analysenheft waren, musste ich mich erst wieder gewöhnen.

Kannst du dir vorstellen, dort auch später zu arbeiten?

Ja, auf jeden Fall. Die Kombination aus Wissenschaft, Wirtschaft und regulatorischen Dingen, das aktive Mitgestalten der Verbände an der Politik und nicht zuletzt die familienfreundlichen Arbeitsbedingungen machen die Arbeit total interessant. Aber es gibt in dem

Bereich nicht viele freie Stellen und leider gibt es Verbände auch nicht in jeder größeren Stadt – das macht die Sache dann doch etwas schwieriger.

Was hat dir besonders gut gefallen an deiner PJ-Stelle und was sind in deinen Augen wertvolle Erfahrungen gewesen?

Ich fand es ziemlich spannend, einen Blick auf den Pharmabereich in seiner Gesamtheit zu bekommen. Vorher kannte ich ja immer nur die Perspektive der Apotheke.

Außerdem habe ich bei den vielen Sitzungen, Seminaren, Workshops und Infoveranstaltungen, an denen ich teilnehmen durfte, viele Leute aus der Pharmaindustrie, Wissenschaftler und Behördenvertreter getroffen. Eine super Möglichkeit, um Kontakte zu knüpfen! Ein besonderes Highlight war das Angebot, an einer Tagung des europäischen Dachverbands der nationalen Gesellschaften für Phytotherapie teilzunehmen, die in den Niederlanden stattfand.

Gab es auch schlechte Erfahrungen während deines Praktikums?

Nein, während meiner Zeit beim BAH habe ich wirklich nur gute Erfahrungen gemacht – es war eine super Zeit!

Heißt das, du würdest diese Stelle auch guten Gewissens deinen Freunden weiterempfehlen?

Ja, unbedingt! Besonders für Pharmazeuten, die Freude am Zugehen auf andere Menschen haben und gerne Kontakte knüpfen, kann ich die Stelle nur empfehlen.

Hast du besondere Tipps, die vielleicht speziell für diesen pharmazeutischen Bereich wichtig sind?

Also ein generelles Anforderungsprofil gibt es nicht wirklich, weil die Aufgaben einfach sehr vielschichtig sind.

Aber ich denke zusätzlich zur offenen Art ist es gut, wenn man es nicht als Qual empfindet, Studien und andere Texte auf Englisch zu lesen.

Welcher Abschnitt des PJs hat dir besser gefallen?

Beide Halbjahre haben mir Spaß gemacht! Auch wenn es völlig verschiedene Bereiche waren und die zweite Hälfte mit deutlich mehr neuen Erfahrungen verbunden war. Aber das lag auch daran, dass ich als PTA die Arbeit in der Apotheke schon kannte.

Die Zeit beim BAH hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, über den Tellerrand hinaus zu schauen. Ich würde dort jederzeit wieder mein Praktikum machen!



Hanna Schubert

Unsere Fachschaften - das seid IHR!



Ersti-Sektempfang (Regensburg)

Ersti-Rallye (Bonn)



Ersti-Stadtrallye (Regensburg)



Ersti-Tage-Kneipentour (Bonn)



Ersti-Rallye (Bonn)

Wenn ihr euch und eure Fachschaft oder eure Veranstaltungen hier gedruckt sehen möchtet, schickt die Bilder u./o. Texte an presse@bphd.de!





Ersti-Kneipentour (Bonn)



Vaccination Awareness Campaign (Braunschweig)









Mit Beiträgen von DR.EVA BRANDT / DR. WOLFGANG FRANZEN / KLAUS HOLLING / ELKE WOLF



Wettbewerb: Wer hat die schönsten und kreativsten Ideen für die Titelseite des GHB?

Hiermit rufen wir erneut den Titelseiten-Wettbewerb aus und verlängern den Einsendeschluss!

Was ihr machen müsst, um teilzunehmen?

Schickt einfach eure Titelseiten-Vorschläge per E-Mail an presse@bphd.de!

Eure Vorschläge sollen in irgendeiner Weise mit der Pharmazie, eurer Fachschaft oder dem BPhD e.V. in Verbindung stehen. Am besten schreibt ihr in eurer Mail ein paar wenige Sätze, warum ihr glaubt, dass EUER Vorschlag die nächste Titelseite des GHB werden soll und wo ihr den thematischen Zusammenhang seht!

Erlaubt sind sowohl Fotos (vielleicht von der letzten BVT oder dem PharmaWeekend?), als auch gemalte Bilder oder Grafiken. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Einzige Bedingung ist, dass euer Vorschlag in digitaler Form in einem gängigen Format eingeht (.png, .jpg, .pdf), natürlich eine möglichst hohe Auflösung hat und am besten ein DIN A4-Hochformat ist. Achtet hierbei auf etwas Luft oben und unten, damit der Titelbalken des GHB genügend Platz hat.

Pro Person dürfen auch mehrere Vorschläge eingesandt werden.

Einsendeschluss ist der 6. Januar!

Der Vorstand des BPhD e.V. wird dann ein Ranking der TOP-Einsendungen erstellen, welches im nächsten GHB veröffentlicht wird und die nächsten GHBs zieren wird!

Viel Erfolg!

Wichtige Regeln:

- Es ist absolut notwendig, dass ihr selbst der Urheber des eingesandten Vorschlages seid!
- Mit dem Zusenden eurer Titelseiten-Vorschläge willigt ihr in die mögliche Veröffentlichung im GHB ein.
 Des Weiteren sichert ihr uns zu, dass alle möglicherweise abgebildeten Personen ebenfalls ihre Zustimmung erteilt haben.
- Nachträglich können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!
- Bei abweichendem Format willigt ihr einem Zuschnitt ein, welcher für die grafische Darstellung im DIN A4-Format notwendig ist. Hierbei achten wir selbstverständlich darauf, dass das Motiv nicht sinnentstellt wird!

Börse

Jeweils Mai oder November

Pharmazeut im Praktikum (m/w)

Verschiedene Einsatzbereiche Pfitzer Pharma GmbH Job ID 101 3077 Standort Berlin Job ID 1014056 Standort Freiburg www.pfizercareers.com

Nach Vereinbarung

Pharmaziestudenten im Praktischen Jahr

annika.joedicke@usz.ch
Annika Jödicke
Apothekerin
Klinik für Klinische Pharmakologie und
Toxikologie
UniversitätsSpital Zürich
Rämistrasse 100
CH-8091 Zürich

Ab sofort

Pharmaziepraktikant (m/w)

www.apotheke-st-peter.de

Apotheke St. Peter
Dr. Dirk Hildebrand e.K.
Schillerstr. 11-13
63110 Rodgau-Weiskirchen
info@kurapo.de
z.H. Dr. D. Hildebrand

Für 6 Monate

Pharmazeut im Praktikum (m/w)

www.stadtapotheke-sb.de
Bahnhofstraße 37, 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 94888949
mail@stadtapotheke-sb.de

Zum 1. Mai oder 1. November

Pharmazie-Praktikum

bewerbung@eurim.de

EurimPharm Arzneimittel GmbH
Personalabteilung -Frau Marion Glantschnig
EurimPark 6
83416 Saaldorf-Surheim
08654/7707-364

Für 6 Monate

Pharmazeut im Praktikum (m/w)

Apotheke im Frankfurter Hbf info@apotheke-hbf-frankfurt.de z.H. Ute Gensmer

Zum 01.11.2016

Kurzfristig PhiP für PJ in Krankenhausapotheke in Bochum gesucht!

Augusta Krankenanstalt in Bochum 0234-5171400 k.konietzny@augusta-bochum.de

Zum 1. Mai 2017 bis 31. Oktober 2017 oder 1. November 2017 bis 30. April 2018

Pharmazeut im Praktikum

in einer Krankenhausapotheke

(Unterkunft im Personalwohnheim möglich)
Geschäftsfeld Krankenhäuser und Hospize
Krankenhausapotheke
c/o Herrn Ltd. Apotheker Dr. rer. nat. K.
Nowak Ringstraße 64, 55543 Bad Kreuznach
0671 / 605-2920
apotheke@kreuznacherdiakonie.de

Ab 1. Mai oder 1. November für 6 Monate

Pharmaziepraktikant (m/w) – Global Medical Affairs

Boehringer-Ingelheim

www.boehringer-ingelheim.de/karriere JobID: 60069881ING

Susann Voigtländer (Recruiting Services): 06132/77-142235

Dr. Sabine Niedermeier (Fachbereich): 06132/77-90695

Ab sofort

Pharmazeut im Praktikum (m/w)

in der Arzneimittelzulassung Pfizer Pharma GmbH Job ID 1020152 www.pfizercareers.com



Pharmazeut (m/w) im **Praktikum**

Wolhoff Apotheken Frau Großbach Bahnhof Apotheke Besigheim Bahnhofstraße 11, 74354 Besigheim 0714335849

ilva.grossbach@wolhoff.de

Ab November 2017 oder später

Pharmazeut/in im Praktikum

dorothea.schulze@rbk.de

Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH, Apotheke Frau Dr. Schulze Auerbachstraße 110 70376 Stuttgart

Fon: Dr. Siegfried Klumpp 0711/8101-3347

Für 6 Monate

Pharmazeut im Praktikum (m/w)

Dr. rer. nat. Doris Unterreitmeier Jahnplatz 1-3 82166 Gräfelfing Phone: 089 87 55 02

Fax: 089 87 13 92 27

jahn-apotheke@bayern-mail.de

2017/2018

Pharmaziepraktikanten (m/w)

in Krankenhausapotheke in Ahlen oder Bochum bewerbung@medicalorder.de

Krankenhausapotheke der St. Franziskus Hospital GmbH, Münster Georg Rosenbaum, 02382 9686-300 Kruppstraße 37, 59227 Ahlen

Ab 1. November 2017

Pharmaziepraktikant (m/w)

Arzneimittelsicherheit und Medical Information & Communication Celgene GmbH Sabrina Löffler HR Representative Joseph-Wild-Str. 20 81829 München recruiting@celgene.de

1. Mai oder 1. November für je 6 Monate, sowie nach Absprache

Pharmazeut im Praktikum (m/w) Marketing

BU Pain

http://www.mundipharma.de/karriere.html mundipharma Ellen.Schäfer@mundipharma.de

Ab Mai und November

Pharmaziepraktikant (m/w) bzw. Praktikant (m/w)

Prozessgalenik Halbfeste und flüssige Arzneiformen

Christina Schneider, 0731/4023671

Teva ratiopharm Ulm www.ratiopharm.de Kennziffer 00301267

Ab April oder später für 1/2 oder 1 Jahr

Pharmaziepraktikum

apoampark@web.de

Apotheke am Park Parkstrasse 16 61231 Bad Nauheim Tel. 06032-2479

Für 6 Monate

Praktikantin / Praktikanten

Arzneimittelzulassung und Qualitätssicherung MSD SHARP & DOHME GMBH Personalabteilung Frau Petra Schönberger Lindenplatz 1, 85540 Haar petra.schoenberger@msd.de

Zum März oder Mai 2017

Pharmazeut (w/m) im **Praktikum**

simone.hornstein@ksgr.ch

Kantonsspital Graubünden Departement Institute Institut für Spitalpharmazie

Dr. pharm. Susanne Guyer, Chefapothekerin Loëstrasse 170

CH-7000 Chur (Schweiz) Telefon: 0041 (0)81/2567553

Impressum

Grüne Hand Brief

Ausgabe 05/2016

Erscheinungsmonat: November 2016

Herausgeber:

Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.

Redaktion:

Hannah Ruhhammer

Beauftragte für Internet und Presse internet@bphd.de

Julia Lanzenrath

Pressekoordinatorin presse@bphd.de

Layout:

Julia Lanzenrath

Pressekoordinatorin presse@bphd.de

Versand:

Der Grüne Hand Brief ist unter www.bphd.de oder per Mail an internet@bphd.de kostenlos als Email-Newsletter erhältlich.

Urheberrecht:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den BPhD e.V. über. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen, sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online und offline ohne zusätzliche Vergütung. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrecht festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des BPhD

e.V. unzulässig. Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingereichte Manuskripte. Die der Redaktion angebotenen Originalbeiträge dürfen nicht gleichzeitig in anderen Publikationen veröffentlicht werden.

Gebrauchsnamen:

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jemanden benutzt werden dürfen; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen des BPhD e.V. sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Artikel, die mit Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider.

Anzeigen:

Stellenanzeigen sind nur Fördermitgliedern vorbehalten. Anfragen zu Stellenanzeigen richten Sie bitte an internet@bphd.de.

Als geführter Sponsor des Vereins ist es möglich, aktuelle Angebote und Aktionen zu präsentieren. Anfragen für Sponsoren richten Sie bitte an: pr@bphd.de

Sitz des Verbandes: Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V. Postfach 080463 10004 Berlin

BPhD e.V. im Internet:

www.bphd.de



Dein Draht zum BPhD e.V.

Friederike Zühl Präsidentin president@bphd.de



Hannah Esser Beauftragte für Internes intern@bphd.de



Maximilian Buch Generalsekretär sekretariat@bphd.de



Carl F. VogelBeauftragter für
Bildung und Tagung
bildung@bphd.de



Nadin Kersten Schatzmeisterin finanzen@bphd.de



Jonas Isenhuth Beauftragter für Recht und Datenschutz recht@bphd.de



Max Willie Georgi Beauftragter für Lehre und Studium studium@bphd.de



Sebastian Lehmann IPSF Contact Person ipsf@bphd.de



Sebastian Walesch Beauftragter für Jungpharmazeuten jungpharm@bphd.de



J. Friedrich Emmendörffer EPSA Liaison Secretary epsa@bphd.de



Alicia Trendle Beauftragte für Public Relations pr@bphd.de



Hannah Ruhhammer Beauftragte für Internet und Presse internet@bphd.de



